

Rudolf Mückenberger, Verlagsbuchhandlung, Berlin.

Z

In meinem Verlage sind soeben erschienen:

Die qualitative
Spectralanalyse
anorganischer Körper.

Von J. Formánek,

Docent an der k. k. Technischen Hochschule und Inspektor an der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Prag.

Mit 21 Textabbildungen und 8 lithographierten Tafeln.

Gr. 8^o. Preis gebunden 8 M. ord., 6 M. netto, 5 M. 35 Pf. bar.

Der Verfasser verfolgt mit diesem Werke den Zweck, der von den Chemikern verhältnismässig wenig angewendeten Spektralanalyse eine grössere und ausgedehntere Verwendung zu verschaffen und dem analysierenden Chemiker die Arbeiten auf Grund der Spektralanalyse zu erleichtern. Das ausgezeichnete Werk nimmt in erster Linie auf die praktische Ausführung der spektroskopischen Methode Rücksicht und wird in chemischen Kreisen willige Aufnahme finden.



Pariser Weltausstellungsbriefe.

Von Dr. Otto N. Witt,

Geh. Regierungsrath, Professor an der Königl. Technischen Hochschule in Berlin.

Mit 29 Abbildungen.

8^o. (130 S.) Preis gebunden 3 M. ord., 2 M. 25 Pf. netto, 2 M. bar.

In diesen Briefen schildert der Herausgeber des „Prometheus“ in seiner rühmlichst bekannten, geistvollen Weise seine Wanderungen durch die Pariser Weltausstellung. Die nach und nach im „Prometheus“ erschienenen Briefe haben eine ausserordentlich grosse Zahl von Zuschriften zur Folge gehabt, in welchen der Verfasser gebeten wird, die Briefe auch in Buchform zu veröffentlichen. Ich komme diesem allseitig geäusserten Wunsche hiermit nach in der Ueberzeugung, dass nicht allein die „Prometheus“-Abonnenten, sondern auch alle diejenigen, welche die Ausstellung besuchten, als Käufer in Betracht kommen; das Buch wird sich spielend durch einfaches Vorlegen und Auslegen im Schaufenster verkaufen und kann auch als Weihnachtsgeschenk für Ausstellungsbesucher empfohlen werden, zumal die Ausstattung eine glänzende ist.

Da die für den Absatz günstige Zeit nur kurz und die Auflage demgemäss nicht gross ist, so kann ich à cond. im allgemeinen nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

Ein Probe-Exemplar bar mit 40% Rabatt!



Ich bitte Sie um thätigste Verwendung für diese Neuigkeiten und zeichne

hochachtungsvoll

Berlin W. 10, Dörnbergstr. 7.
November 1900.

Rudolf Mückenberger,
Verlagsbuchhandlung.

Z

„Die letzten

Nummern des „Recht“ sind so reichhaltig und bringen die neuen Entscheidungen so rasch, dass „Das Recht“ nunmehr in unserer werden u. gährenden Rechtsentwicklung unter den Fachblättern die führende allererste

Stelle erreicht hat.“

(Aus einem Briefe des Herrn Landgerichtsrat Karl Meyer, Landshut, vom 27. IX. 1900.)

Heft 22 vom 25. November ist soeben erschienen und eignet sich durch seine gediegene Zusammenstellung in hervorragendem Masse als Probenummer. Wir empfehlen besonders, bei der Agitation

auch die jüngeren Juristen

(Assessoren, Referendare, Rechtskandidaten)

zu berücksichtigen, für die die Zeitschrift laut nachstehendem Schreiben des Herrn Landgerichtsrats Lipps, Kaiserslautern, gleichfalls von hohem Werte ist. Das Schreiben lautet:

„Als Leiter der praktischen Uebungen, die für die vor dem Staatsexamen stehenden Rechtspraktikanten vorgeschrieben sind, und eifriger Leser des „Recht“ muss ich namentlich auch den Rechtspraktikanten (Referendaren) das sorgfältige Studium dieser so Vorzügliches bietenden Zeitschrift immer wieder empfehlen, zumal deren Inhalt aus allen Gebieten des Reichsrechtes nicht nur den Bedürfnissen der Praxis dient, sondern gleichermassen den ihrer Ausbildung beflissenen jungen Juristen, welche letzteren insbesondere auch die Abhandlungen de lege ferenda für die Staatsprüfung von nicht zu unterschätzendem Werte sind.“ —

Da der neue Jahrgang im Januar beginnt, ist der jetzige Zeitpunkt zur Gewinnung neuer Abonnenten der denkbar günstigste. Firmen, die

besondere Manipulationen

vorzunehmen wünschen, wollen sich gef. direkt mit uns in Verbindung setzen. Die günstigen Bezugsbedingungen (vierteljährl. 3 M. ord., 2 M. 10 Pf. bar und 11/10) machen eine rationelle Verwendung stets lohnend!

Hochachtungsvoll

Hannover, November 1900.

Helwing'sche Verlagsbuchhandlung.